

Minister ehrt energiesparende Unternehmen

Rheinische Post, 26.01.2015

Kosten senken und Umwelt schonen: Zehn Firmen, darunter Tünkers und das Waldhotel, waren bei „Ökoprofit“ dabei.

KREIS METTMANN Zehn Betriebe aus dem Kreis hatten 2014 an dem Projekt „Ökoprofit“ teilgenommen. Darunter auch Tünkers Maschinenbau aus Ratingen und das Waldhotel Heiligenhaus. Sie wurden jetzt von NRW-Umweltminister Johannes Remmel und Landrat Thomas Hendele im Berufskolleg Hilden für ihren Einsatz ausgezeichnet. Auch der Veranstaltungsort selbst erhielt als Ökoprofit-Teilnehmer Umweltzertifikate. Zum dritten Mal hatte der Kreis Mettmann Unternehmen zur Beteiligung aufgerufen, da die positiven Erfahrungen aus zehn Jahren

Ökoprofit NRW überzeugten. Das Klimaschutzprojekt wird vom Land gefördert und unterstützt regionale Kooperationspartner. „Es wurden beeindruckende Ergebnisse erzielt. Mit relativ einfachen Mitteln haben die Firmen bewiesen, dass Ökologie und Ökonomie kein Widerspruch sind“, betonte Landrat Thomas Hendel zu Beginn vor den rund 90 Gästen aus Politik und Wirtschaft. Denn die Basis des Projektes, die Verknüpfung von ökonomischem Gewinn und ökologischem Nutzen, hatten alle beteiligten Betriebe umsetzen können.

Das zeigte sich etwa auch am Berufskolleg Hilden: Auf Initiative der Schüler hatte die Einrichtung im Rahmen von Ökoprofit durch konsequente Mülltrennung den Abfall um sieben Tonnen pro Jahr reduziert und so 3000 Euro eingespart. Zusammen mit Sparmaßnahmen bei der Energie ergab sich so eine jährliche Kostenersparnis von 47 000 Euro.

„Bei 48 von 60 Maßnahmen unter dem Dach von Ökoprofit Kreis Mettmann 2015 lassen sich monetär mit 165 531 Euro Einsparungen pro Jahr bewerten“, so Landrat Hendele.

Ihnen steht eine einmalige Investitionssumme von rund 580 000 Euro gegenüber. „Das ist ein kleiner Schritt in die richtige Richtung.“ Für das Engagement dankte NRW-Umweltminister Johannes Remmel vor der Übergabe der Urkunde den zehn Unternehmen und dem Kreis. „Die Rohstoffe unseres Planeten sind begrenzt und wertvoll wie Wasser und Luft. Und es ist eine große Herausforderung und unser Ziel, bis zum Jahr 2050 das Zwei-Grad-Ziel beim Klimaschutz zu erreichen.“ Deshalb müsse man auch in NRW runter von 16 Tonnen CO₂ auf drei

bis vier Tonnen, so der Grünen-Politiker. Diese Einsparung müsse in allen Lebensbereichen erfolgen. Der Kreis Mettmann sei auf dem richtigen Weg, denn aus ihm stammten die neuen Heizungspumpen, die 80 Prozent Energiekosten sparen. „Wir brauchen Facharbeiter, Ingenieure und Umweltschützer“, schloss Remmel mit Blick auf das Berufskolleg. Beeindruckt von der Vielfalt der an Ökoprofit teilnehmenden Firmen war IHK-Geschäftsführer Klaus Zimmermann: „Das beweist auch eine gesunde Struktur im Kreis Mettmann.“